

BC 2010 – HART, HÄRTER, SCHÖNER von Mike Kanbach

Am 05. Februar 2010 war es wieder soweit, das man sich zur traditionellen Vorbereitungsbesprechung am Sportzentrum (IFS) in Göttingen traf. Im Jahr 2004 hat eine kleine Sofaecke am IFS für die Vorbereitungsbesprechung ausgereicht. Jetzt im Jahr 2010 bekommt man den Eindruck, dass selbst der geräumige Hörsaal zu eng wird. Wie jedes Jahr wird mit Spannung erwartet wie die Streckenbeschaffenheit sein wird. Und wie sollte es anders sein, gab es auch dieses Jahr wieder eine Überraschung. Nach der „Eispartie“ vom letzten Jahr kommt diesmal noch reichlich Schnee dazu. So das von dem eigentlichen Streckenverlauf abgewichen werden musste, was bedeutete das diesmal fünf Kilometer mehr zu laufen sind und etliche Höhenmeter dazu. Wichtiger aber war die Nachricht es geht zum Brocken!

Nach wenigen Stunden Nachtruhe begab man sich zum Startbereich und um sechs Uhr wurde man sinngemäß mit den Worten ... das der Lauf schön hart wird, aber nicht zu hart, so wie Ihr Euch das wünscht ... Brocken Challenge 2010 here we go ... auf den Weg geschickt.



Einstimmung auf die BC



Morgendliche Ansprache von Markus für den bevorstehenden „harten“ Tag

Wie auch in den vergangenen Jahren sorgten brennende Fackeln dafür, dass man den richtigen Weg in der Dunkelheit fand und sich nicht schon auf den ersten Kilometern verläuft.

Nach elf Kilometern kommt die erste (von vielen) leckere Verpflegungsstation(VS).

Das Teilnehmerfeld ist bereits weit auseinander gerissen, so dass es zu keinem Gedränge kommt.

Wenige Kilometer weiter am Seeburger See folgt die nächste VS, bevor dann ein fünfzehn Kilometer langer Abschnitt ohne eine weitere VS kommt.



7:41 Uhr

Andreas Schulze „aschu“ mit der Nr.9, hat uns auf der Homepage immer auf den laufenden gehalten. Besten Dank dafür.



Station Landolfhausen 7:06Uhr



Auf dem vereisten Weg um den Seeburger See, geht es weiter Richtung VS Rhumequelle 7:46Uhr

Wie immer ist der Hellberg mit der Tilly Eiche sowohl bergauf, als auch bergab beschwerlich zu laufen. Wenn man diesen aber hinter sich gelassen hat, geht es in dem Ort Rüdershausen noch einmal eine kurze knackige Rampe hoch und schon liegt Rhumspringe mit der Rhumequelle vor einem.



Hoch den Berg ...



... 8:33Uhr Scheitelpunkt mit der Tilly Eiche erreicht und da hinter geht es gleich wieder runter



Steffen Rensch passiert 8:48Uhr die Kapelle und weiter geht es zur Rhumequelle.



9:08Uhr führt Holger Kanisch (vorne) eine kleine Läufergruppe an der Rhumequelle vorbei, zur nächsten mit liebe organisierten Verpflegungsstation. Auf dem nächsten Teilstück entlang dem Karstwanderweg überquert man den Rotenberg und man hat dann auch bald die Marathondistanz erreicht.



9:13Uhr VS Rhumequelle.



9:46Uhr Chris Kemper auf dem Rotenberg in Richtung .Barbis



Richtung Barbis, auf dem Rotenberg



Mal ein Blick zurück, im Hintergrund der Rotenberg



10.01Uhr Sanna Almstedt ebenfalls auf dem verschneiten Weg nach Barbis

Nach 4,5Std. also gegen 10:30Uhr hat bereits ein drittel der Läufer die Marathondistanz passiert. Um diese Zeit hat man an einem „normalen“ Samstag

gerade mal sein Frühstück beendet und heute hat man bereits einen Marathonlauf zu verkraften. Aber diesen „Vorsprung“ an Zeit, wird man auch benötigen, denn auch wenn die Marathondistanz jetzt bereits erreicht ist, benötigt man für die zweite Hälfte deutlich mehr Zeit.

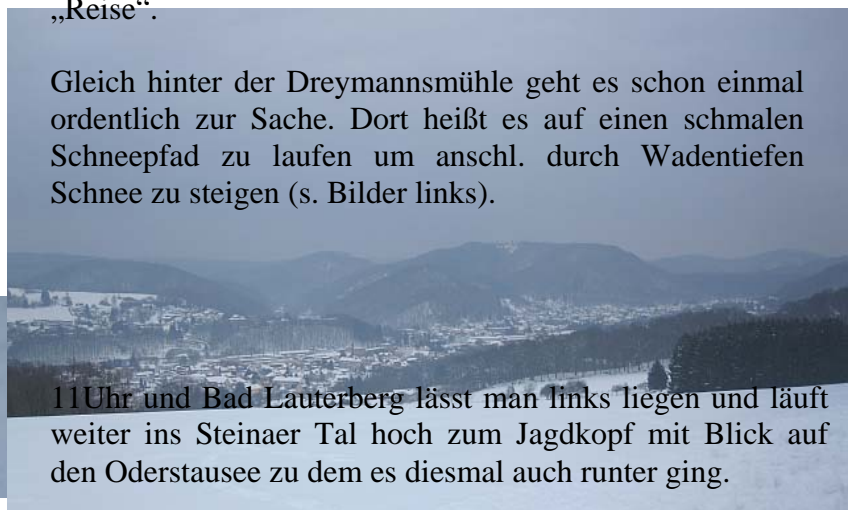


10:28Uhr Mike Kanbach wenige Meter vor der VS Dreymannsmühle

Von der Dreymannsmühle aus folgt die berühmte Passage mit dem Brocken Challenge Namen *Entsafter*, da die nächste VS erst nach weiteren zwanzig Kilometer kommt und die Strecke nicht unbedingt vom Schnee geräumt wird. Dafür liegt dieser Teil fernab von dem öffentlichen Verkehr, so wie wir es als Wald- und Wiesenläufer lieben. Haben sich die Anstiege und Abstiege bislang ausglich, heißt es ab jetzt mehr Berg auf als Berg ab. Auf geht nun es zum zweiten Teil der „Reise“.



Gleich hinter der Dreymannsmühle geht es schon einmal ordentlich zur Sache. Dort heißt es auf einen schmalen Schneepfad zu laufen um anschl. durch Wadentiefen Schnee zu steigen (s. Bilder links).



11Uhr und Bad Lauterberg lässt man links liegen und läuft weiter ins Steinaer Tal hoch zum Jagdkopf mit Blick auf den Oderstausee zu dem es diesmal auch runter ging.



11:35Uhr vorbei an der Wasserscheide...



.... zum Steinaer Bach ...



.... und weiter dem Anstieg zum Jagdkopf folgen



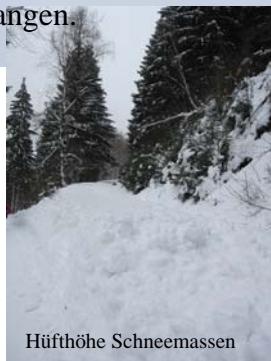
12:24Uhr Jagdkopf erreicht



Am Jagdkopf genießt man den Blick auf den Oderstausee, wo es diesmal „im freien Fall“ runter geht um anschließend weiter den Uferweg zu nehmen, um zur VS Erikabrücke an der B27 zu gelangen.



12:50Uhr am Uferweg Oderstausee



Hüfthöhe Schneemassen

Um uns Läufer ein 3km langer Abschnitt durch Hüfthohen Schnee zu ersparen (allein zeitlich schon), gab es erstmal in der BC Geschichte einen offiziellen motorisierten Transport von 1,5km Länge.



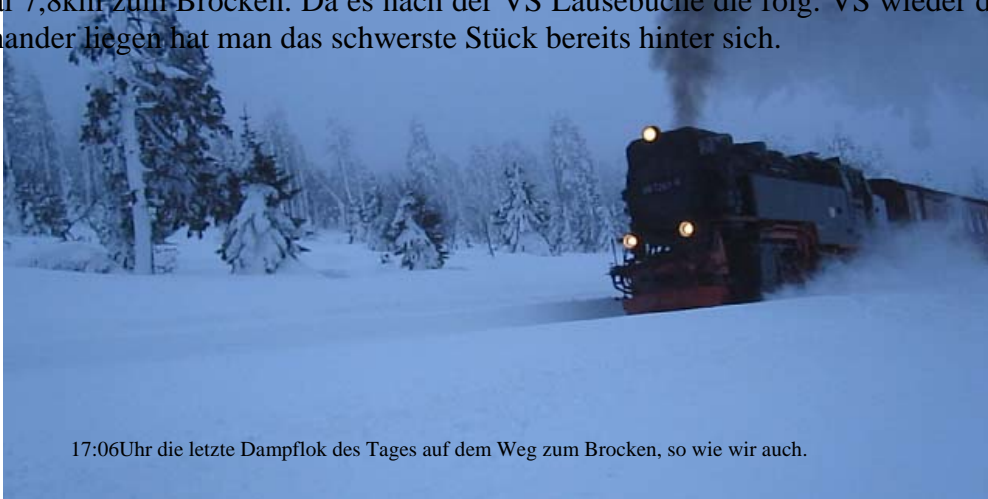
14:23Uhr Der Dreier Express: Stefan Fels, Holger Kanisch & Mike Kanbach (v.r.) kurz vor der VS Lausebuche

So schön kann der Winter sein



ca. 16Uhr weiter geht es nach Königskrug

Nachdem man auch die VS Lausebuche passiert hat, geht es der Beschilderung nach zuerst nach Königskrug, dann nach Oderbrück und von dort aus sind es dann noch einmal 7,8km zum Brocken. Da es nach der VS Lausebuche die folg. VS wieder dichter beieinander liegen hat man das schwerste Stück bereits hinter sich.



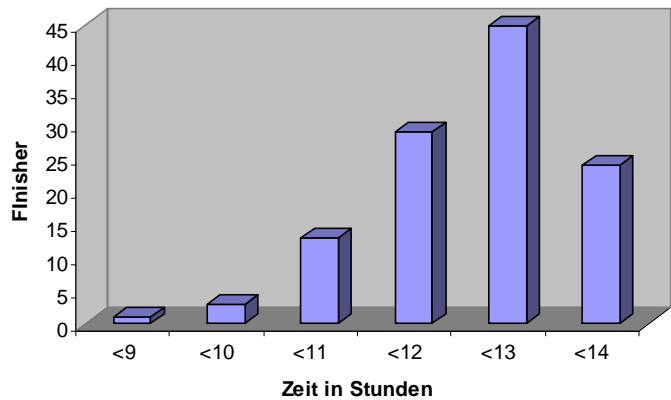
17:06Uhr die letzte Dampflokomotive des Tages auf dem Weg zum Brocken, so wie wir auch.

Blick Richtung Torfhaus

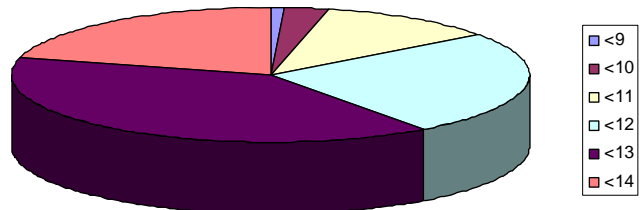


Über die Brocken – Challenge 2010 lässt sich sagen, das sie schön hart war, nicht zu hart, sondern so wie wir es uns gewünscht haben.

Für die 86km kam es wie rechts in den Diagrammen gezeigt wird, zu folg. Einlaufzeiten. Zwei Drittel der Finisher erreichten das Ziel zwischen 11 (<12) und 12 (<13) Stunden. Das Durchschnittsalter liegt dabei bei 42Jahre, was ein Jahrgang von 1968 ergibt.



Wie jedes Jahr steht neben dem sportlichen Aspekt auch den damit verbundenen Wohltätigen Zweck im Vordergrund. Dieses Jahr konnte erstmalig eine fünfstellige Spendesumme ca. 11Tsd€ eingenommen werden.



Nutznießer sind diese Jahr das Hospiz an der Lutter Göttingen und die Bahnmissionsmission Göttingen.

In der zweiten Februar Woche des nächsten Jahres heißt es wieder Brocken – Challenge 2011 here we go.